

ÖV-Tangente Zürich West

Bachelorarbeit 2013: Mathias Baumann, Valerio Frezza, Stefan Holenstein

Ausgangslage und Ziele

Die Aufgabe besteht darin, den Raum um die stark wachsenden Aussenquartieren Oerlikon und Affoltern mit dem Limmattal, mittels einer ÖV-Achse, zu verbinden.

Ziel ist es, eine Tramstrecke von Oerlikon nach Altstetten zu projektieren und zu trassieren. Die ETH Hönggerberg soll von Oerlikon und Altstetten aus vor allem in den Spitzenzeiten schneller erreichbar sein, als es heute der Fall ist. Es wird versucht das Projekt möglichst schlank zu gestalten, sowie Bau- und Betriebskosten zu minimieren. Die Strecke soll Teil des Zürcher Tramsystems werden, welches in Zukunft eine Erschliessungsebene zwischen Quartierbus und S-Bahn darstellen soll.

Die geplante Strecke führt vom Hallenstadion zum Max-Bill-Platz und weiter über die Binzmühlestrasse bis zur Glaubtenstrasse. Der Hönggerberg wird mit einem Tunnel, der von der Glaubtenstrasse bis vor die Europabrücke führt, unterquert. Die ETH Hönggerberg sowie der Meierhofplatz werden mit unterirdischen Haltestellen erschlossen. Die Strecke führt weiter über die Europabrücke an den Bahnhof Altstetten.

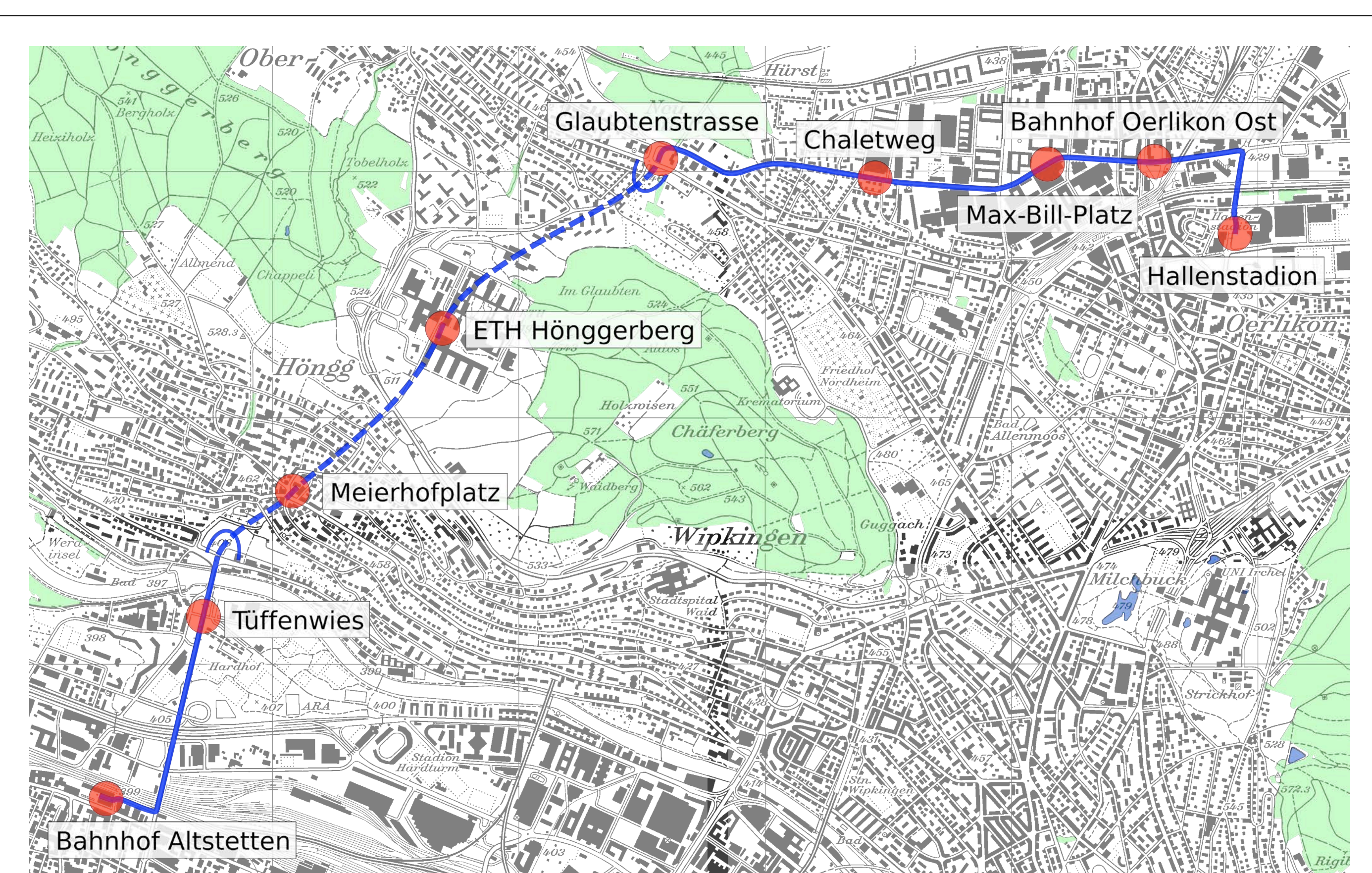


Abb. 1: Linienführung mit Haltestellen

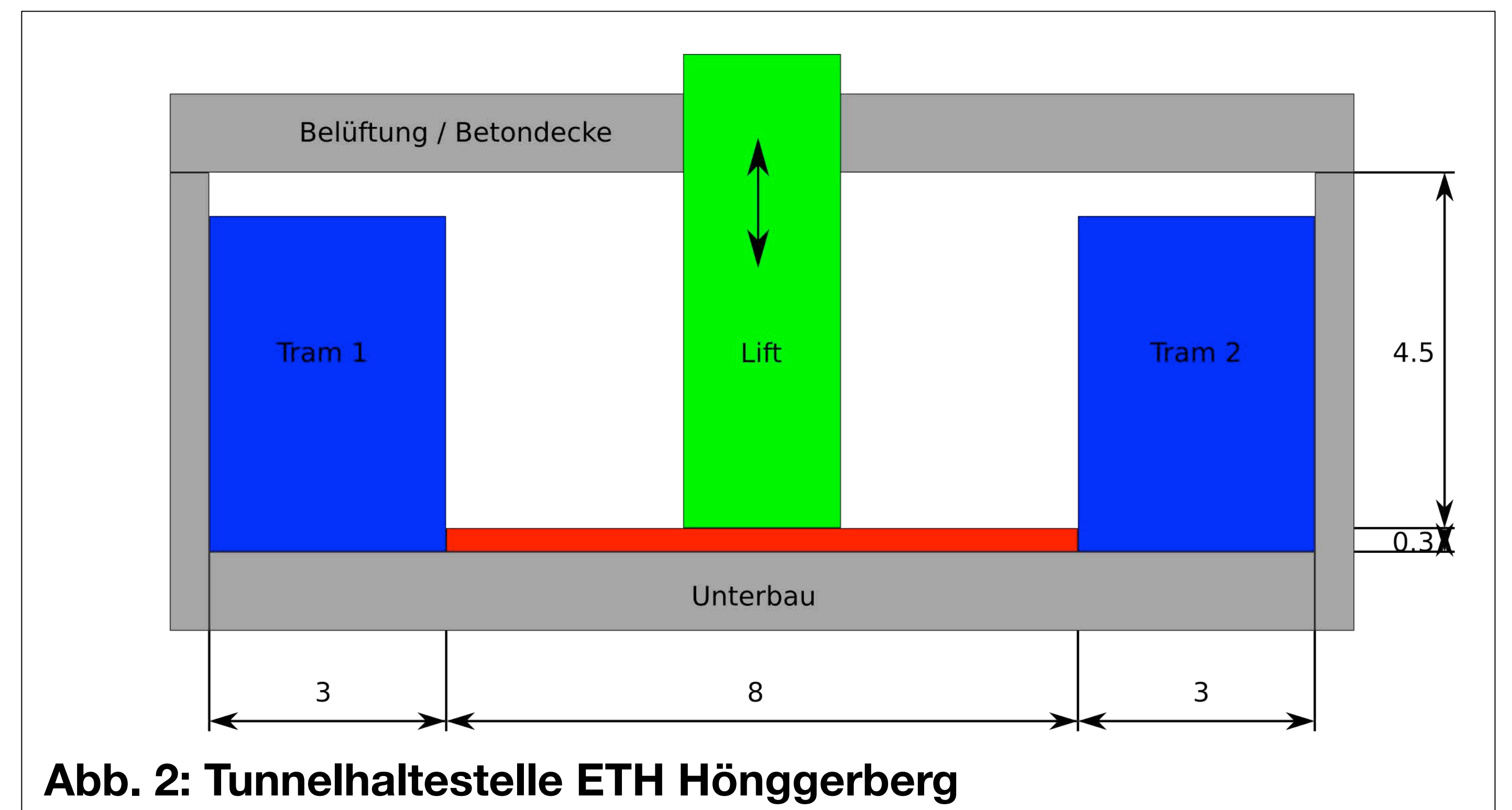


Abb. 2: Tunnelhaltestelle ETH Hönggerberg

Zweirichtungsfahrzeuge

Die Untergrundhaltestellen werden aus Kostengründen mit einem Innenperron ausgeführt. Um auf Kreuzungsmöglichkeiten vor den Tunnelportalen zu verzichten und einen Rechtsbetrieb auf der gesamten Strecke zu ermöglichen, wird die Strecke mit Zweirichtungsfahrzeugen befahren. Somit können auch die Endstationen ohne Wendeschleife ausgeführt werden, was Platz und Kosten einspart.



Abb. 3: Haltestelle Bahnhof Altstetten

Fazit

Diese Streckenführung lässt sich mit den Vorgaben sehr gut vereinbaren. Es wird grossen Wert darauf gelegt, eine schlanke Lösung zu bieten. Der Betrieb mit Zweirichtungsfahrzeugen ermöglicht viele Vereinfachungen und wird als zukunftsweisend betrachtet.